

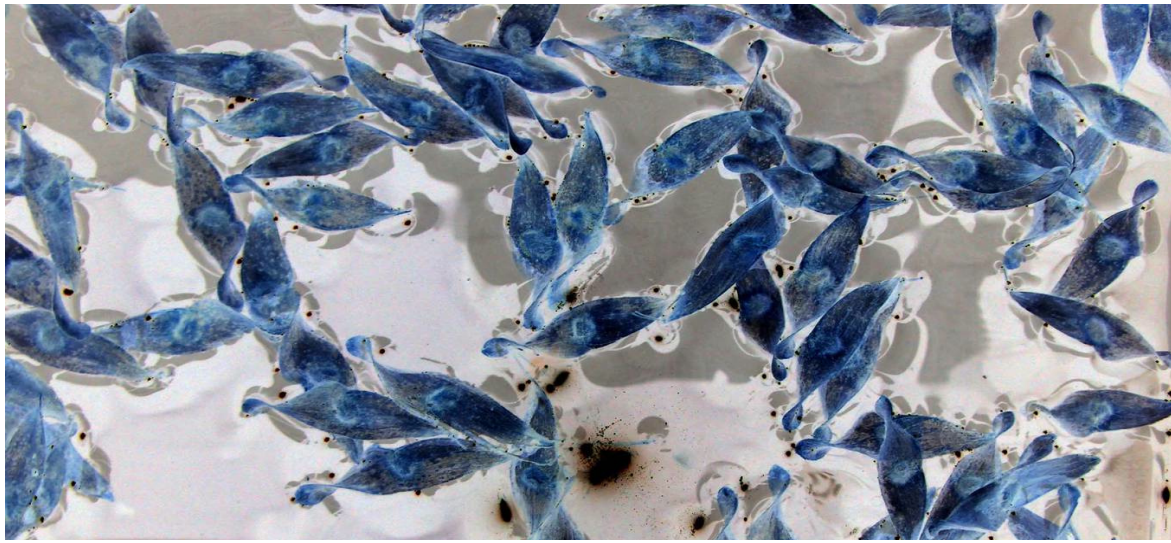
Spreeathen* – auf zu neuen Ufern

Pflanzenökologische Entwicklungsperspektiven für die Berliner Wasserlagen

Ökologisches
Orientierungsprojekt
(WS2008/2009)
im ersten Semester
des Studiengangs
BA Landschaftsplanung
& Landschaftsarchitektur

am Institut für Ökologie:
FG Ökosystemkunde und
Pflanzenökologie
Betreuung:
Dr. Ina Säumel
Tutorin Frauke Weber
Ort:

AB, Rothenburgstr.12
Anzahl der Studierenden:
max. 15



Hintergrund:

Im Rahmen des EU-Programms Interreg II C - *Baltic Sea Region - Waterfront Urban Development* entwarf Berlin - weitestgehend unbeachtet von der breiten Öffentlichkeit - einen gesamtstädtischen Wasserlagenentwicklungsplan (WEP). Heute sind die Berliner Wasserlagen in aller Munde... *MediaSpree oder MediaSpree versenken?* Das war die Frage eines Friedrichshain-Kreuzberger Bürgerentscheides in diesem Sommer, dessen Folgen nicht nur in vielen Strandbars entlang der Spree für Aufregung und Diskussionen sorgen.

Lehr- und Lernziele des Projektes:

Im Rahmen des Projektes sollen pflanzenökologische Entwicklungsperspektiven für die Berliner Wasserlagen erarbeitet werden. Es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Wasserlagenentwicklungsplan Berlins. Dafür werden ausgewählte planungsrelevante ökologische Grundlagen vermittelt bzw. von den Studierenden erarbeitet:

- Grundlagen der Stadtökologie, des Natur- und Ressourcenschutzes
- gesetzliche Grundlagen und Leitbilder des Natur- und Umweltschutzes und Ansatzpunkte ihrer Umsetzung
- Kenntnisse zum Lebensraum Stadt und "Ufer städtischer Fließgewässer" mit charakteristischen Standortbedingungen, Pflanzen- und Tierarten
- Erstellung bzw. Auswertung ökologischer Karten
- Experimentelle Untersuchungen zur Rolle urbaner Fließgewässer als Ausbreitungskorridore für (nichtheimische) Pflanzenarten
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Protokoll, Literaturrecherche, wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Referat, Präsentation, Diskussion, Moderation, Kreativitätsmethoden)

Darüber hinaus sollen die Studierenden das „selbständige Lernen“ lernen.

Das Projektergebnis ist ein Projektportfolio und ein abschließendes Kolloquium mit Ausstellung.

Durchführung:

Die Projektarbeit erfolgt im Plenum (Präsenz), in Kleingruppen und im virtuellen Projektraum auf der Lernplattform "moodle". Hier werden Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt und die Studierenden machen Ergebnisse ihrer Recherchen und Ausarbeitungen den anderen TeilnehmerInnen auf der Plattform zugänglich. In Kleingruppen können gemeinsam Texte erstellt werden, so dass die Zusammenarbeit von Ort und Zeit unabhängig wird. Zusätzlich zu realen Diskussionen im Plenum oder in Workshops werden Diskussionen asynchron in thematischen Foren erfolgen. Die Studierenden und die Betreuerinnen verfügen so über einen virtuellen Projektraum, den sie räumlich und zeitlich flexibel betreten können.

Phase 1: Erarbeitung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen (Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, stadtoökologische und planerische Grundlagen)

Phase 2: Analyse des Status quo, eigene Untersuchungen und kleine Experimente

Phase 3: Entwicklung pflanzenökologischer Visionen für die Berliner Wasserlagen.